

Medienmitteilung

Basel, 14. März 2022

Heute Nacht geträumt Eine Ausstellung von Ruth Buchanan

19.03. – 14.08.2022, Kunstmuseum Basel | Gegenwart

Kurator:innen: Maja Wismer mit Len Schaller

Mit *Heute Nacht geträumt* präsentiert das Kunstmuseum Basel | Gegenwart die erste institutionelle Einzelausstellung der Aotearoa Neuseeländerin Ruth Buchanan (*1980) in der Schweiz. Die Künstlerin entwickelt einen Rundgang durch 40 Jahre «Gegenwart» und wirft einen Blick auf eine mögliche Zukunft des Hauses.

Je eine Frage leitet die Ausstellung vom Erdgeschoss bis in den dritten Stock des Gebäudes: «Wann beginnt die Gegenwart?», «Welche Geschichte wird gezeigt?», «Wie passt mein Körper hier hinein?» oder «Werde ich wiederkommen?». Diese Fragen an den Kontext, an die räumlichen Bedingungen, an die Besucher:innen und an die Beziehung des Museums zu seiner Geschichte dienen als Ausgangspunkt, um mit *Heute Nacht geträumt* ein Museum der Gegenwart erlebbar zu machen. Gesamtkunstwerkartig breiten sich Buchanans vielgestaltige Werkformen über alle vier Stockwerke des Museums aus. Sie strukturiert das Ausstellungserlebnis durch Farben, Materialien, Texte und Einbauten, die sie den bestehenden Räumlichkeiten hinzufügt, und vor allem auch durch zahlreiche Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums Basel. Umgesetzt hat sie die Inszenierung in Zusammenarbeit mit den Kurator:innen Maja Wismer und Len Schaller, dem Grafikbüro HIT, dem Architekten Andreas Müller wie auch Mitarbeitenden des Besucherdienstes.

Eine rotviolette, begehbare Aussichtsplattform folgt den Wänden im zweiten Obergeschoss. Rotviolett sind auch die Lochgitter, welche die Blicke ebenso lenken wie stören. Schwefelgelbe Vitrinen, moosgrüne Chaiselongues, ein spiralförmiger Vorhang und Wände in Hellviolett: Diese Installationen lenken den Gang des Publikums entlang von rund 90 Werken, die alle zwischen der Eröffnung des Museumsgebäudes im Jahr 1980 und heute in die Sammlungen des Kunstmuseums und der Emanuel Hoffmann-Stiftung angekauft oder als Schenkungen aufgenommen wurden. Vom Erdgeschoss bis in

die oberen Stockwerke chronologisch nach Eingang installiert, treffen sie in Buchanans Inszenierung wie im Zeitraffer aufeinander.

Dieses Eintauchen in die Ausstellungs- und Sammlungsgeschichte des Kunstmuseums Basel | Gegenwart wird durch verschiedene von Buchanan definierte und interpretierte Daten in Form eines eigenständigen Kunstwerks ergänzt. Es sind Angaben wie: der Anteil der Werke unterschiedlicher Kategorien von Künstler:innen in der Sammlung, welche Medien bisher am meisten gesammelt wurden, die Zusammensetzung der Belegschaft, welche Sprachen wann verwendet wurden sowie die Entwicklung der Eintrittspreise.

Auch der Ausstellungstitel ist mit einem Werk aus der Sammlung verbunden. Miriam Cahns Gemälde *heute nacht geträumt (meine werkstatt in N.Y.)* kam 2019 in das Kunstmuseum Basel. Es war mit seinem Titel Inspiration für Buchanan, weil es den Ort des Träumens mit dem Ort künstlerischer Arbeit verknüpft, und wird zentral im dritten Stock des Museums gehängt.

Eine Broschüre mit einem Essay der Künstlerin, Skizzen zum Projekt, einem institutionellen Nachwort sowie einer Liste aller gezeigten Werke aus der Öffentlichen Kunstsammlung sowie der Emanuel Hoffmann-Stiftung ist Teil der Ausstellung.

Die Ausstellung wird unterstützt durch:

Fonds für künstlerische Aktivitäten im Museum für Gegenwartskunst der Emanuel Hoffmann-Stiftung und Christoph Merian Stiftung
Creative New Zealand Toi Aotearoa
Ernst Göhner Stiftung
Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung
Stiftung für das Kunstmuseum Basel

Bildmaterial

kunstmuseumbasel.ch/medien

Medienkontakt

Karen N. Gerig, Tel. +41 61 206 62 80, karen.gerig@bs.ch

Biografische Angaben

Ruth Buchanan (*1980, Te Atiawa und Taranaki, Aotearoa Neuseeland, lebt und arbeitet in Berlin) studierte bildende Kunst am Piet Zwart Institute in Rotterdam und an der Elam School of Fine Art an der University of Auckland in Aotearoa Neuseeland.

Buchanan hat mehrere grosse Projekte realisiert, u.a. in der Tate Modern, London, an der Gwangju Biennale, Gwangju, im MASP São Paulo, im Badischen Kunstverein Karlsruhe, im Kröller-Müller Museum in Otterlo, im Hamburger Bahnhof, Berlin, und in der Adam Art Gallery, Wellington. 2019 fand eine umfangreiche Ausstellung in Form einer Inszenierung der Sammlung des Museums für zeitgenössische Kunst Govett-Brewster Art Gallery, Ngāmotu New Plymouth, Aotearoa Neuseeland, statt.

Neben ihrer Ausstellungstätigkeit publiziert die Künstlerin regelmässig und unterrichtet an verschiedenen Hochschulen als Gastdozentin. 2018 wurde ihr der renommierte Walters Prize in Aotearoa Neuseeland verliehen.